



Chile Brief

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE UITIKON



Vom Glück der Vorfreude

Haben Sie bemerkt, dass sich etwas still und heimlich aus unserem Leben verabschiedet: Die Vorfreude. Es scheint, als löse sich die Tradition des freudigen Wartens auf. Früher benötigten Liebesbriefe noch lange Reisezeiten, heute kann man seine Gefühle unmittelbar per SMS oder Mail weitergeben. Fotos wurden zum Entwickeln ins Geschäft gebracht und es verging geraume Zeit bis man sie zu Gesichte bekam, heute sieht man das Ergebnis seiner Knipserei sofort. Für Musik musste man in den Plattenladen rennen, heute lädt man sie runter, egal zu welcher Uhrzeit. Wer Hunger hat, den beglückt die Mikrowelle mit einem Instantmenu. Es wird nicht mehr auf eine Anschaffung gespart, nein, man nimmt einen Kredit auf, um sich den Wunsch sofort zu erfüllen.

Der Preis unserer Ungeduld ist hoch: Das Ereignis an sich wird reduziert, sowohl zeitlich als auch in der Intensität des Erlebens. Immer alles sofort bekommen zu können, schmälert oftmals den Genuss. Dabei weiss man, dass Vorfreude oft glücklicher macht als die Erfüllung der Wünsche – denn kurz danach stellt sich wieder der Normalzustand ein.

Menschen, die zur Vorfreude fähig sind, sollen lebensstüchtiger sein, weil sie sich vorstellen können, wie ihr Leben in etlichen Jahren aussieht, und weil sie lebensfroher und verantwortungsvoller sind als solche, die ihre Belohnung immer sofort haben wollen.

Nehmen Sie es etwas ruhiger nach dem Prinzip „Gut Ding will Weile haben“ und freuen Sie sich bewusst auf ein komendes Ereignis in Ihrem Lebenskreis.

Andreas Frey, Ringlikon



Diese Therapeuten arbeiten für Gotteslohn

Am 1. Juni besuchen sie uns im Kirchengemeindezentrum



Alle freuen sich, wenn sie kommen: Lucie (11, links), Chara (15) und Chiva (7).

Nach getaner Arbeit gönnt sich Chiva einen Schluck Süssmost. Den liebt der lebhafteste, verspielte Tibet-Terrier-Mischling über alles. Chiva ist ausgebildete Therapiehündin. Wenn sie und Chara mit Frauchen Franziska Reinhard auftauchen und zutraulich auf die Menschen zugehen, huscht ein Lächeln über die sonst teilnahmslosen Gesichter der Demenzkranken. Im Spital hören die Kinder auf zu weinen und vergessen ihre Schmerzen, wenn sie den Hund streicheln. Lucie, die Therapiehündin von Ruth Huber, geht im Zürcher Pfrundhaus von Zimmer zu Zimmer und begrüsst die Bewohner. Manchmal bleibt Lucie etwas länger, spürt, wenn jemand sie besonders nötig hat. Lucie kennt man auch im Spielhöfner in Üdike.

Aber nicht jeder Hund kann Therapiehund werden. Die Tiere – und ihre Halter! – müssen einen Eignungstest bestehen. Denn nur fröhliche, entspannte und gesunde Hunde haben Erfolg als Therapiehunde. Nach einer halbjährigen Ausbildung dürfen sie Behinderte, Autisten, Spastiker, Alzheimerkranke oder Spitalpatienten besuchen. Die Hunde schenken Wärme und Zuneigung ohne etwas zu fordern. Diese sozialen Einsätze leisten die Teams freiwillig und ohne Bezahlung. Im Verein «Therapiehunde Schweiz» (www.therapiehunde.ch) sind sie organisiert. Lernen Sie Lucie, Chara und Chiva kennen. Sie und ihre menschlichen Partnerinnen sind die Attraktion des Fritigs-Träffs vom 1. Juni im Kirchengemeindezentrum Üdike. P.G.

Chile Brief

Agenda

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 6. Mai

10.00 Uhr, ref. Kirche

Gottesdienst

Predigt: Pfr. Jean Marc Monhart aus Oberengstringen

Kollekte: SEKS Fonds f. Frauenarbeit

Mittwoch, 9. Mai

7.00 Uhr, ref. Kirche

Morgen-Input

Mit Pfr. Vincent Chaignat

Sonntag, 13. Mai

10.00 Uhr, ref. Kirche

Muttertags-Gottesdienst

Predigt: Pfr. Vincent Chaignat

Kollekte: EinElternFamilie

Anschliessend **Apéro** im RKZ.

Donnerstag, 17. Mai

10.00 Uhr, ref. Kirche

Auffahrts-Gottesdienst

Predigt: Pfr. Werner Utzinger aus Urdorf

Kollekte: Kirche weltweit

Sonntag, 20. Mai

10.00 Uhr, ref. Kirche

Tauf-Gottesdienst

Predigt: lic. theol. Doris Mathis

Kollekte: Kifa-Stiftung

Anschliessend **Apéro** im RKZ.

Mittwoch, 23. Mai

7.00 Uhr, ref. Kirche

Morgen-Input

Mit Pfr. Vincent Chaignat

Sonntag, 27. Mai

10.00 Uhr, ref. Kirche

Gottesdienst mit Abendmahl an Pfingsten

Predigt: Pfr. Vincent Chaignat

Kollekte: Pfingstkollekte

Autofahrdienst:

jeweils 15 Minuten vor

Gottesdienstbeginn bei den Ortsbus-

Haltestellen **Ringlikon-Langwies,**

Ringlikon-Dorf, Gättern und

Katholische Kirche

NÄCHSTE TAUFSONNTAGE

20. Mai, 17. Juni, 8. Juli 2012

Änderungen möglich.

Aktuellste Daten im wöchentlichen Kurier.

CHINDER CHILE

Mittwoch, 9. Mai

9.45 Uhr, ref. Kirchengemeindezentrum

Eltern-Kind-Singen -

Schnupperlektion

Freitag, 11. Mai

15.45 Uhr, Sigristenhaus

Club 4 - Gruppe B

Mittwoch, 16./23./30. Mai

9.45 Uhr, ref. Kirchengemeindezentrum

Eltern-Kind-Singen -

Neuer Kurs

Details lesen Sie auf Seite 4.

Dienstag, 22. Mai

Nachmittag

Club 4 - Ausflug Gruppe A+B

Mittwoch, 23. Mai

Nachmittag

3. Klass-Unti - Ausflug

Mittwoch, 23. Mai

12.00 Uhr, Sigristenhaus

Minichile

Donnerstag, 24. Mai

17.00 Uhr, ref. Kirche

Gschichte-Höck

Freitag, 25. Mai

18.00 Uhr

Domino-Club

Mittwoch, 30. Mai

Nachmittag

Minichile - Ausflug

Fahrdienst zu unseren Gottesdiensten

Vor jedem Gottesdienst bieten wir einen Fahrdienst an. Jeweils 15 Minuten vor Gottesdienstbeginn werden Sie an folgenden Ortsbus-Haltestellen abgeholt:

Ringlikon-Langwies (neu ab 15. April), **Ringlikon-Dorf, Gättern und Katholische Kirche.**

Im Anschluss an den Gottesdienst werden Sie auch wieder zurück gefahren.

Benützen Sie diesen Service, um auch ohne Ortsbus an unseren Gottesdiensten teilnehmen zu können.

Die Kirchenpflege

JUNGI CHILE

Donnerstag, 10./24./31. Mai

19.30 Uhr, ref. Kirchengemeindezentrum

Konf-Unti

16. - 20. Mai

Grindelwald, **Konf-Lager**

ERWACHSENE

Mittwoch, 9./16./23./30. Mai

20.00 Uhr, ref. Kirchengemeindezentrum

Proben Let's Sing Choir

Dienstag, 15. Mai

12.00 Uhr,

Restaurant Gmüetliberg

“Zmittag am 15.”

Anmeldung bis 14. Mai an

Fredi Wismer, Tel. 044 491 91 92

oder 079 304 72 04, oder

alfred.wismer@uitikon.ch.



Freitag, 1. Juni

14.30 Uhr, RKZ

Fritigs-Träff

Details finden Sie auf der Titelseite.



GOTTESDIENST-KOLLEKTEN

02.03. Weltgebetstag: Fr. 650.00

04.03. Sucht Info Schweiz:

Fr. 184.75

11.03. Kinderhilfe Sternschnuppe:

Fr. 601.10

18.03. Ökumene - Brot für Alle:

Fr. 1'328.70

25.03. Bibelkollekte: Fr. 173.80

FREUD UND LEID

Taufe

25. März

Eric Ferreira, Stallikerstrasse 10b

Abschiede

23. März

Maria Magdalena Sager-Rubli

geb. 1921, Im Spilhöfner 2

30. März

Kurt Glanzmann

geb. 1941, Birmensdorferstrasse 44

11. April

Rösly Wismer-Brändli

geb. 1910, Zürcherstrasse 62

Ökumenischer Rosenverkauf

Rosen aus Afrika einfliegen – Sinn oder Unsinn?

Herzlichen Dank für den Kauf der Max-Havelaar-Rosen in Uitikon und Birmensdorf: 700 Rosen wurden am Freitag abgeholt und am Samstag verkauft – frischer geht's nicht. Der Erlös am 17. März betrug Fr. 3'365.--. Einige Rosen waren leider beim Transport geknickt worden und deshalb unverkäuflich.

Vielen Dank auch an die Helferinnen und Helfer, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Auch dieses Jahr tauchten Fragen auf, wie: "Ist es sinnvoll, Blumen aus dem Ausland einzufliegen?" Wir sind der Frage nachgegangen – hier ist die Antwort:

Eine Studie von myclimate belegt, dass die Produktion der auf dem Luftweg importierten Fairtrade-zertifizierten Rosen nur einen kleinen Bruchteil der Energie erfordert wie Blumen, die in geheizten europäischen Gewächshäusern produziert werden. Fairtrade-Blumen werden in sonnengeheizten Gewächshäusern angebaut. Die Etappen der Rosenkultur sind: Produktion von Setzlingen in Baumschulen, Pflanzung in Gewächshäusern, Pflege, Behandlungen, Ernte, Transport zum Verpackungszentrum der Blumenfarm. Dort werden die Rosen nach Grösse sortiert, entlaubt, zu Strässen gebunden und verpackt. Nachher werden sie im Kühlraum gelagert, bis sie mit dem Kühlwagen zum Flughafen transportiert werden. Die vormittags gepflückten Rosen landen am nächsten Morgen in der Schweiz. Max-Havelaar-Rosen gibt es seit 2001.



Fünf gute Gründe für den fairen Handel (FLO)

- Wirtschaft: Fairtrade-Prämie für Gemeinschaftsprojekte.
- Gesellschaft: Stärkung der Arbeiterinnen, demokratische Entscheidung über die Verwendung der Prämie, bessere Arbeitsbedingungen.
- Umwelt: Liste verbotener Substanzen, Schutzmassnahmen.
- Zertifizierung und Kontrolle von Blumenfarmen.
- Konsumentinnen und Konsumenten können direkt in die Entwicklung benachteiligter Regionen im Süden investieren.

Externe Umweltexperten bestätigen, dass die zertifizierten Fairtrade-Plantagen aus ökologischer Sicht führend sind und nachweislich weniger Sprühmittel verwenden. Sie sind den anderen Farmen immer einen Schritt voraus und bilden damit die Messlatte für laufende ökologische und soziale Verbesserungen in der gesamten Blumenbranche.

Hannelore Biedermann, Kirchenpflegerin
Ressort Diakonie, Ökumene und Entwicklungszusammenarbeit

ELTERNKIND



für und mit Kindern
bis 3-jährig

In diesem Angebot erleben die Jüngsten unserer Gemeinde gemeinsam mit Mutter, Vater oder Grosseltern ein spielerisches Singen von älteren und neueren Kinderliedern während ca. 35 Minuten. Danach ist Zeit fürs Znüni, zum Spielen und Plaudern.

Vorkenntnisse sind nicht nötig. Einfach Spass am Singen.

Kurs jeweils Mittwoch 9.45 - 11.00 Uhr

9. Mai: Schnupperlektion

16./23./30. Mai, 6./13./20./27. Juni, 4. Juli

11. Juli Abschluss

Letzter Kurs mit Monika Kamm

Kursleiterin	Monika Kamm
Kursort	Ref. Kirchgemeindezentrum
Kosten	Fr. 80.—
Anmeldung	Martina Oetiker, Familienbegleitung Telefon 044 200 17 03 m.oetiker@uitikon.ch

Voranzeige

Limmattaler 2-Stunden-Lauf

DER LAUF FÜR DIE ANDEREN

Limmattaler 2-Stunden-Lauf 8. September 2012

Der Verein Limmattaler 2-Stunden-Lauf organisiert alle 2 Jahre einen Sponsorenlauf zugunsten eines Entwicklungshilfeprojekts. Dieses Jahr unterstützen wir ein Projekt in Bangladesch. Im Zentrum des Projektes stehen die in Slums wohnenden Frauen und junge Mädchen, welche mittels Gesundheits- und Bildungsprogrammen auf ihrem Lebensweg gefördert werden. Das OK des Limmattaler 2-Stunden-Laufs und sämtliche reformierten Kirchgemeinden des Limmattals sind überzeugt, dass unser gemeinsames Engagement neuen Mut und eine nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen bewirkt.

Als Läuferin oder Läufer suchen Sie sich vor dem Lauf möglichst viele «Sponsoren» bei Freunden und Freundinnen, Verwandten, Nachbarn, Firmen und Vereinen, die Ihnen für jeden innert zwei Stunden gelaufenen Kilometer einen bestimmten Geldbetrag zusagen. Am Lauf entscheiden Sie selbst, wie viele Kilometer Sie zurücklegen.

Das von Ihnen erlaufene Geld kommt zu 100 Prozent dem Projekt in Bangladesch zu Gute. Am Lauf können alle mitmachen. Ob Spaziergänger, Familien mit Kindern samt Kinderwagen, Nordic WalkerInnen oder Leistungssportler: Was zählt, ist Ihre Teilnahme und die finanzielle Unterstützung, die sie einbringt.

Anmeldung und weitere Informationen unter www.limmattaler2hlauf.ch oder bei Peter Bamert, Telefon 044 745 59 50.

Die Teilnahme ist gratis.

Für das OK
Dominik Brühwiler, Urdorf

Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 27. Mai
10.00 Uhr, ref. Kirche

Predigttext: Johannes 20, 19 - 23:
... hauchte er (Jesus) sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!

Predigt: Pfarrer Vincent Chaignat

Musik: Jackie Rubi, Orgel und
Cornelia Messerli, Violine

Herzlich laden ein

Pfarrer Vincent Chaignat und die Kirchenpflege



Pfingstgedanke

Der Heilige Geist ist keine Zimmerlinde, vielmehr vergleicht die Schrift ihn mit dem Winde.

*Kurt Marti, (*1921), Schweizer reformierter Pfarrer, Aphoristiker und Verfasser sprachwitziger und politischer Gedichte in Berner Mundart*

Muttertags-Gottesdienst

Sonntag, 13. Mai
10.00 Uhr, ref. Kirche

Predigt: Pfarrer Vincent Chaignat

Musik: Livio Castioni, Orgel

Alle Mütter und Frauen bekommen im Gottesdienst eine kleine Überraschung!

Nach dem Gottesdienst offerieren wir Allen einen Apéro im Reformierten Kirchgemeindezentrum.

Gedicht zum Muttertag

Einen Menschen wissen

Einen Menschen wissen,
der dich ganz versteht,
der in Bitternissen
immer zu dir steht,
der auch deine Schwächen liebt,
weil du bist sein,
dann mag alles brechen,
du bist nie allein.

Marie von Ebner-Eschenbach, 1830-1916, österreichische Dichterin und bedeutende deutschsprachige Erzählerin des 19. Jh.

Vater-Kind-Tag

Samstag, 9. Juni

Ausflug ins "Schongiland"

Tagesprogramm

09.00 Uhr:

Start mit dem Extrabus beim Gemeindehaus-Parkplatz - Fahrt nach Buttwil Post.

10.00 Uhr:

Wanderung durch Wald und Wiesen von Buttwil nach Schongnau ins Schongiland (ca. 1Std. 30 Min.).

11.30 Uhr:

Aufenthalt im Schongiland mit Spiel, Spass und Grillieren (Grillplatz ist für uns reserviert).

17.00 Uhr:

Rückfahrt nach Uitikon. Ankunft ca. 17.30 Uhr.

Die Fahrkosten werden von der Kirchgemeinde übernommen.

Der Eintritt ins Schongiland und weitere Ausgaben gehen zu Lasten der Teilnehmenden. (Eintritt Erwachsene: 18.-. Kinder: 16.-).

Weitere Infos unter: www.schongiland.ch.

Grillsachen/Lunch und Getränke bitte selber mitnehmen. Der Anlass ist geeignet für Kinder ab ca. 7 Jahren zusammen mit ihren Vätern.



Anmeldung bis Donnerstag, 25. Mai beim Sekretariat 044 200 17 00 oder per Mail refkircheuitikon@uitikon.ch
Bitte Anzahl Kinder und Alter angeben.

Wichtig: Der Ausflug findet nur bei einer **Mindest-Teilnehmerzahl von 15 Personen** statt. Die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt, max Teilnehmerzahl 25 Personen (inkl. Kinder).

Das Leiter-Team

Pfarrer Vincent Chaignat und
Florian Lütcher, Freiwillig Mitarbeitender

Morgen-Input

Mittwoch, 9. und 23. Mai
7.00 Uhr, ref. Kirche

Jeden zweiten Mittwochmorgen (ausser Schulferien) findet unser Morgen-Input statt. Eine kurze Andacht mit Gebet und gemeinsam gesungene Lieder im kleinen Kreis - benützen Sie diese besinnlichen zwanzig Minuten für einen guten Start in den Tag.

Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Pfarrer Vincent Chaignat

P.P.
8142 Uitikon

IMPRESSUM

Herausgeberin

Ev.-ref. Kirchgemeinde
Uitikon

Nächster Redaktionsschluss:
12. Mai 2012

Redaktion und Sekretariat

Anita Haid
Zürcherstrasse 61
Tel. 044 200 17 00
Fax 044 200 17 01
refkircheuitikon@uitikon.ch

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag
8.30 - 11.00 Uhr, übrige Zeit
Telefonbeantworter

Druck

Druckerei Ritschard
8032 Zürich

Pfarramt

Pfr. Vincent Chaignat
Chapfstrasse 12
Tel. 044 491 99 91
pfr.v.chaignat@uitikon.ch

Mitarbeiterin Diakonie und Gemeindeaufbau

Martina Oetiker
Tel. 044 200 17 03
m.oetiker@uitikon.ch
Anwesenheit:

Di und Do 8.30 - 11.00 Uhr
übrige Zeit nach Absprache

www.refkirche-uitikon.ch